

Bewerbung um das Votum des KV Breisgau- Hochschwarzwald von Bündnis 90/Die Grünen für die Kandidatur zum Europaparlament

Liebe Freund*innen,

ich komme aus einer Arbeiterfamilie, die nicht politisch interessiert ist. Oft habe ich von meinen Eltern gehört, dass sich politisch zu äußern nur Probleme mit sich bringt... Aufgewachsen bin ich in einem kleinen, ländlich geprägten Ort in Polen. In den 90er Jahren, gerade als Polen den Weg aus dem Sozialismus zu einem freien demokratischen Staat gefunden hat, bin ich in die Grundschule gegangen. Diese Zeit hat mich stark geprägt. Ich habe miterlebt wie eine Gesellschaft sich transformieren kann, welche Probleme und Herausforderungen das mit sich bringt und wie die Menschen auf Veränderungen reagieren.

Erste Begegnung mit Europa, die mein Leben nachhaltig verändert hat

Nach dem Abitur stand mir die Welt offen. Eine unglaubliche Stimmung war gerade im ganzen Land ausgebrochen, die auch mich auf jedem Schritt damals begleitete. Euphorie, die das Land veränderte... Am 8. Juni 2003 hat Polen über seinen EU-Beitritt abgestimmt. Und ich habe mitgemacht, ich habe die Euroäische Union gewählt!

Ich bin Europäer!

Mit meinen Wurzeln in Polen und meinem Leben in Deutschland verbinde ich zwei Länder und Kulturen miteinander. Als Mitglied der Grünen Partei setze ich mich aktiv dafür ein, dass Europa nicht nur ein Kontinent, sondern eine starke und vereinte Gemeinschaft ist. Mein Akzent mag meine Herkunft verraten, aber er zeigt auch, dass Europa voller Vielfalt und unterschiedlicher Stimmen ist.

Ich glaube fest daran, dass unsere Unterschiede uns stärker machen und uns helfen können, gemeinsam eine bessere Zukunft zu gestalten.

Seit 2020 engagiere ich mich bei den Grünen. Der Auslöser für meinen Beitritt war der Beginn der Corona- Zeit, als plötzlich alles stillstand und ich zum ersten Mal seit vielen Jahren wieder die Zeit fand, mein Leben zu reflektieren. Ich möchte nicht nur Zuschauer sein, sondern ich will auch Gesellschaft mitgestalten. Die Vorbereitung auf die Landtagswahl 2021 bot mir einen guten Einstieg und inzwischen engagiere ich mich als Sprecher des AK Migration in Freiburg, ich bin aktiv in der LAG Wirtschaft, Finanzen und Soziales, der LAG Migration und Flucht, der LAG Europa, sowie dem AK Europa in Freiburg. Außerdem bin im Vorstand des OV- Hochschwarzwald und Mitglied bei unserer polnischen Schwesterpartei.

Warum Europa?

Ich bin überzeugt, dass meine persönlichen Erfahrungen aus meiner Migrationsgeschichte und meiner Kindheit in Polen es mir ermöglichen, eine einzigartige Perspektive in das Europaparlament einbringen zu können. Mein Akzent zeigt deutlich, dass ich eine Geschichte habe, die anders ist als die der meisten Abgeordneten. Ich sehe das als Vorteil, denn ich denke, dass Vielfalt in der Politik dringend benötigt wird, um gerechte und inklusive Entscheidungen zu treffen.

Eine erfolgreiche Transformation erfordert das Zusammenspiel von der breiten Beteiligung der gesamten Gesellschaft, der ausgewogenen Verteilung von Ressourcen und Chancen, der Stärkung demokratischer Institutionen und der Rechtsstaatlichkeit sowie einer unabhängigen Presse und einem Bildungssystem, bei dem das Erlernen kritischer Denkweisen im Mittelpunkt steht. Meine eigenen Erfahrungen mit dem Wandel einer Gesellschaft und die Hürden, auf die wir damals gestoßen sind und deren Auswirkungen wir bis jetzt spüren, kann ich auf unserem heutigen Weg der ökologischen Transformation einbringen.



Artur Eichin

- 41 Jahre alt
- Geboren in Polen
- Beruf: Industriemeister

Grünes Engagement

- Vorstand des OV- Hochschwarzwald
- Sprecher des AK Migration in Freiburg
- AK Europa in Freiburg
- LAG Wirtschaft, Finanzen und Soziales
- LAG Migration und Flucht
- LAG Europa
- Mitglied bei den polnischen Grünen (Zieloni)

Als Osteuropäer weiß ich auch, dass es in vielen osteuropäischen Ländern noch viel Arbeit gibt, um eine grüne Politik zu etablieren. Deshalb möchte ich dazu beitragen, dass grüne Ideen und Programme in diesen Ländern besser bekannt gemacht werden und eine größere Unterstützung erfahren. Ich denke, dass es wichtig ist, die Wirtschaft dort zu stärken, um bessere Lebensbedingungen für die Menschen zu schaffen. Dabei sollten ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit im Mittelpunkt stehen.

Europa ist ein Kontinent der Vielfalt und diese Vielfalt ist eine Stärke, die wir viel mehr nutzen sollten! Ich möchte die europäische Integration vorantreiben, damit wir gemeinsam an den großen Herausforderungen wie dem Klimawandel und der globalen Ungleichheit arbeiten können. Dabei sollten wir aber auch die Unterschiede und Besonderheiten der einzelnen Länder und Regionen respektieren und berücksichtigen.

In der Asyl- und Migrationspolitik muss es dringend Veränderungen geben!

Ich bin überzeugt, dass es uns gelingen kann, dass die EU eine gerechte und menschenwürdige Migrationspolitik umsetzen wird, die sowohl die Bedürfnisse der Geflüchteten als auch der Mitgliedstaaten berücksichtigt. Wir müssen sicherstellen, dass alle Menschen, die Zuflucht suchen, faire Behandlung erfahren und dass wir ein funktionierendes Verteilungssystem haben, das die Lasten gerecht verteilt. Auch die Anerkennungsquoten innerhalb der EU müssen vereinheitlicht werden, um eine gerechte Verteilung von Asylsuchenden in der EU zu gewährleisten. Ich möchte mich dafür einsetzen, dass die Registrierung und Erstversorgung von Geflüchteten an den EU-Außengrenzen stärker als gemeinsame, europäische Aufgabe begriffen werden, um humanitäre Standards zu gewährleisten und die Mitgliedstaaten an den EU-Außengrenzen zu unterstützen. Es ist auch wichtig, dass die EU sich stärker gegen Diskriminierung und Rassismus einsetzt und alle Mitgliedstaaten dazu auffordert, Minderheiten und Geflüchtete zu schützen und zu unterstützen. Gleichzeitig müssen wir uns dafür einsetzen, die Fluchtursachen zu bekämpfen, indem wir uns für Frieden und wirtschaftliche Entwicklung in den Herkunftsländern engagieren.

Migration als Chance begreifen

Um unsere Wirtschaft zu stärken, bedarf es einer gemeinsamen europäischen Migrationspolitik und eine bessere Anerkennung von im Ausland erworbenen Qualifikationen. Es ist mir ein wichtiges Anliegen, dass wir uns für eine bessere Einbindung für Fachkräfte einsetzen, die ihre Talente und Fähigkeiten hier einbringen wollen. Das heißt, dass wir die Rahmenbedingungen für die Arbeit und das Leben attraktiv gestalten und dass wir die notwendigen Infrastrukturen schaffen, um die Integration von Migrant*innen zu unterstützen. Um diese Ziele zu erreichen, ist es notwendig, dass die EU-Kommission und das Europäische Parlament eine starke Führungsrolle einnehmen und die Mitgliedstaaten dazu auffordern, ihrerseits Verantwortung zu übernehmen und sich an europäischen Lösungen zu beteiligen.

Legale Migration kann dazu beitragen, den Fachkräftemangel auf EU-Ebene zu lindern und unsere Wirtschaft zu stärken! Durch meine berufliche Tätigkeit als Industriemeister in einem mittelständischen Unternehmen bin ich mit den Schwierigkeiten vertraut, internationale Arbeitskräfte zu gewinnen. Selbst wenn Fachkräfte gefunden werden, ist die Anerkennung ihrer Abschlüsse aufgrund bürokratischer Hürden leider oft schwierig.

Meine persönlichen Erfahrungen und mein kultureller Hintergrund spielen eine wichtige Rolle in meiner politischen Arbeit. Ich habe hautnah miterlebt, wie sich eine Gesellschaft wandeln kann und welche Herausforderungen damit einhergehen. Ich bin bereit, mich voll und ganz für ein vielfältiges demokratisches Europa und unsere gemeinsamen grünen Ziele einzusetzen und bin davon überzeugt, dass ich mit meiner Kandidatur einen wertvollen Beitrag leisten kann.

Herzliche Grüße

Artur Eichin

E-Mail: mail@artureichin.de